

Via "Guardando la Soldà" Sella, Piz Ciavazes, 2.836 m

Die Geschichte

1947 Erste Begehung der "Soldà", Gino Soldà mit Guido Pagani; wenige Wiederholungen. 1977 Erste Alleinbegehung von Heinz Grill der "Soldà", mit einer Variante im untern Teil der Schlucht.

Ungefähr 1996 großer Felsausbruch im oberen Teil.

1997 Heinz Grill und Sigrid Königseder machen eine Umgehung des oberen Teiles, wie eine eigene Tour: "Guardando la Soldà" (Blickend auf die Soldà).

1998 wiederholt von Florian und Andrea Kluckner

2014 die gesamte Tour wird mit Ringen an den Standplätzen, Seilsschlingen in den Sanduhren von Heinz Grill, Martin Heiß, Florian Kluckner, Klaus Oppermann und Barbara Holzer ausgestattet.

Schwierigkeit: 2 Seillängen VII-, oft VI

Material: Kevlar, einen Satz Friend und zwei kleine Keile

Während man die Tour klettert, kann man immer den großen, schauerhaften Kamin der klassischen Soldà beobachten. Sowohl der obere Teil, als auch der untere Teil bilden eine neue Tour. Nur am Beginn des oberen Teiles erklettert man den Kamin der klassischen Soldà, von dem man nach 30 m mit zwei Sanduhren nach rechts quert.

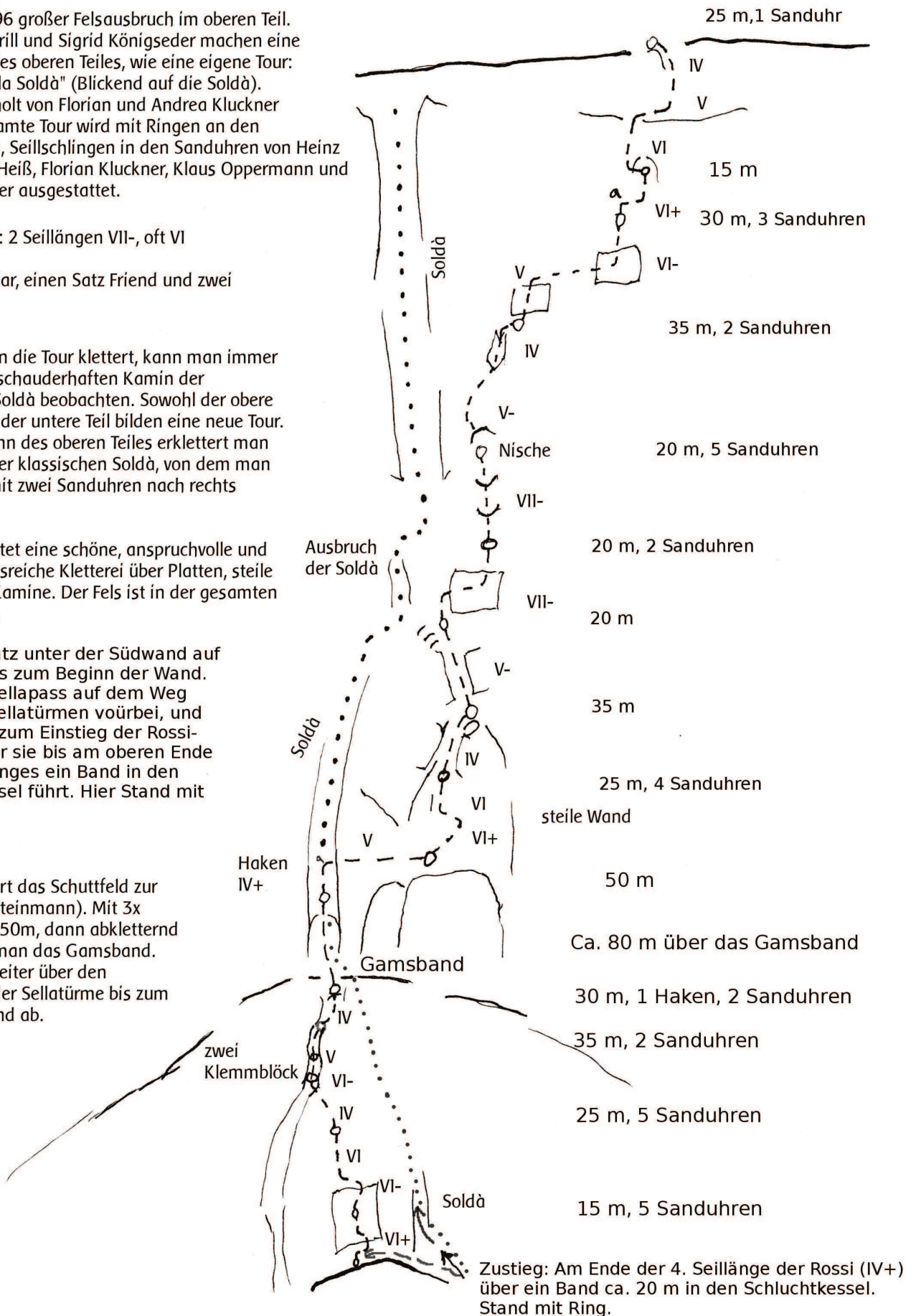
Die Führe bietet eine schöne, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Kletterei über Platten, steile Wände und Kamine. Der Fels ist in der gesamten Tour optimal.

Zustieg:

Vom Parkplatz unter der Südwand auf dem Weg bis zum Beginn der Wand. Oder vom Sellapass auf dem Weg unter den Sellatürmen voürbei, und absteigend zum Einstieg der Rossi-Tomasi. Über sie bis am oberen Ende der 4. Seillänges ein Band in den Schlucktkessel führt. Hier Stand mit Ring.

Abstieg:

Man überquert das Schuttfeld zur Westkante (Steinmann). Mit 3x Abseilen von 50m, dann abkletternd (II), erreicht man das Gamsband. Man steigt weiter über den Normalweg der Sellatürme bis zum Ende der Wand ab.





Gurdando
la Soldà

Soldà

Via "Guardando la Sodà"

